

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

früher Wochen- und Nachrichtenblatt

zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Köditz, Bernsdorf, Rüdorf, St. Igidien, Heinrichsort, Marienau und Nüssen.
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

Nr. 76.

Berufsdruck - Maschinen
Nr. 7.

Freitag, den 2. April

Telegramm-Adresse:
Tageblatt.

1897.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pfennige. — Einzelne Nummer 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Austräger entgegen. — Inserate werden die viergespaltene Korpuszeile oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

Prüfungsordnung

der

Bürger-Schule zu Lichtenstein Ostern 1897.

Montag, den 3. April:

- 8 Uhr Kl. IA Rn. Religion, Deutsch: Herr Colbig, der Direktor.
9,10 " " IA Rn. Religion, Geschichte, Singen: Herren Oberlehrer Siebert, Kantor Reuter.
10,20 " " VIIA Rn. Anschauung, Lesen, Rechnen: Herr Schramm.
11 " " IIB Rn. Religion, Geschichte: Herr Schulze.
2 " " VIIA Rn. Bibl. Geschichte, Lesen, Rechnen: Herr Bergmann.
2,35 " " VIB gem. Bibl. Geschichte, Lesen, Rechnen: Herr Habelitz.
3,15 " " VIB gem. Anschauung, Lesen, Rechnen: Herr Schmidt.
4 " " IIB Rn. Deutsch, Naturgeschichte: Herr Weiß.

Dienstag, den 6. April:

- 8 Uhr Kl. IB Rn. Erdkunde, Formenlehre: Herr Schramm.
9,05 " " IIA Rn. Religion, Rechnen: Herren Kantor Reuter, Colbig.
10,05 " " IIIA Rn. Religion, Rechnen: Fräulein Glänzer.
11 " " IIA Rn. Erdkunde, Naturlehre, Singen: Herren Ulbricht, Kantor Reuter.
2 " " VB Rn. Biblische Geschichte, Rechnen: Herr Börner.
2,45 " " VIA Rn. Anschauung, Rechnen: Herr Baltin.
3,25 " " VB Rn. Anschauung, Lesen: Herr Landgraf.
4,10 " " IVB Rn. Biblische Geschichte, Naturgeschichte: Herr Horche.

Mittwoch, den 7. April:

- 8 Uhr Kl. IB Rn. Religion, Rechnen, Singen: Herren Bergmann, Kantor Reuter.
9,05 " " IIIA Rn. Religion, Deutsch: Herr Börner.
9,55 " " VIA Rn. Biblische Geschichte, Rechnen: Herr Weiß.
10,35 " " IVB Rn. Lesen, Rechnen: Herr Fischer.
11,20 " " IVA Rn. Deutsch, Naturgesch., Singen: Herren Habelitz, Baltin.

Turnprüfung:

- 2,30 Uhr Kl. IIIA Rn. Herr Schmidt.
2,50 " " II u. IIIA Rn. Herr Weiß.

- 3,10 Uhr Kl. IIB Rn. Herr Baltin.
3,30 " " IB Rn. Herr Schulze.
3,50 " " IA Rn. Herr Ulbricht.

Donnerstag, den 8. April:

- 8 Uhr Kl. IIB Rn. Religion, Deutsch, Singen: Herr Baltin.
9 " " VA Rn. Biblische Geschichte, Rechnen: Herr Schmidt.
9,45 " " IVA Rn. Deutsch, Erdkunde, Singen: Herren Horche, Kant. Reuter.
10,30 " " VA Rn. Deutsch, Heimatkunde: Herr Landgraf.
11,15 " " IIB Rn. Religion, Rechnen, Singen: Herr Fischer.
NB. Den Klassenprüfungen schließen sich thuklisch Gesänge und Deklamationen an. Die Zeichnungen befinden sich in Nr. 8, die Schreibhefte in Nr. 10 und die Mabelarbeiten in Nr. 5 zur gefälligen Ansicht. Eben genannte Ausstellungsstücker sind bereits Sonntag, den 4. April, nach dem Vormittagsgottesdienste bis 12¹/₄ Uhr und im übrigen während der Dauer der Prüfungen geöffnet.

Sonntag, den 10. April:

- 9 Uhr: Feierliche Entlassung der Konfirmanden.
9,40 " " " " Konfirmandinnen.

Die hochgeehrten Mitglieder der städtischen Behörden und des Schulausschusses, die werthen Eltern, sowie alle Schulfreunde werden zu recht zahlreichem Besuche dieser öffentlichen Veranstaltungen ergebenst eingeladen.

Lichtenstein, den 26. März 1897.

Die Schuldirektion.

Boende.

Bekanntmachung.

Von der land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für das Königreich Sachsen ist der für das Jahr 1897 aufgestellte Fieberrollenauszug, aus welcher die für das bezeichnete Jahr zu erhebenden Beiträge, 2¹/₂ Bfg. pro Einheit, zu ersehen sind, sowie die Änderungsliste 3. eingegangen. Dieselben liegen zur Einsicht der Beteiligten während der Dauer von 2 Wochen im hiesigen Gemeindeamt aus.

Einprüche gegen die Höhe der Beiträge sind direkt an die Geschäftsstelle der Genossenschaft, Dresden, Wienerstraße 13, zu richten.

Bernsdorf, am 1. April 1897.

Der Gemeindevorstand.

L. F.

Aus Stadt und Land.

*— Lichtenstein. Mit Geld bis zu 20 Mk. oder fast bis zu 3 Tagen wird bestraft, wer einen Lehrling in die Lehre nimmt oder sonstige minderjährige Personen als Arbeiter beschäftigt, ohne daß diese ein Arbeitsbuch haben. Dasselbe wird von der Polizeibehörde des letzten Aufenthaltsortes der betr. Person auf Antrag des Vaters oder Vormundes kostenfrei ausgestellt. Es ist vom Lehrmeister bezw. Arbeitgeber bei Antritt des Lehr- oder Arbeitsverhältnisses einzufordern, von ihm zu verwahren und nach Beendigung desselben zurückzugeben.

— Heute erhielt unsere Schule von Herrn Rog Steinbach abermals ein interessantes Geschenk in Gestalt eines jungen Hammerfisches.

— Die Eltern von Seminaristen, welche ihre Söhne diese oder nächste Ostern dem Seminare zugeführt haben, mögen schon jetzt daran erinnert sein, daß vom Jahre 1900 ab alle militärpflichtigen Volksschullehrer ein Jahr lang dienen müssen. Jedem, der über die nötigen Mittel verfügt, steht das Recht zu, dies als Einjährig-Freiwilliger zu thun. Es dürfte sich für die Eltern der Seminarzöglinge empfehlen, ihre Söhne bei einer Militärdenkversicherung zu versichern, damit ihnen beim Austritt aus dem Seminar ein dazu nötiges Kapital zur Verfügung steht.

— Für die sächsische Staatseisenbahnverwaltung ist der 1. April d. J. ein wichtiger Gedenktag; sie feiert nämlich an diesem Tage das fünfzigjährige Jubiläum ihres Bestehens.

— Mit dem 1. April d. J. wird die Posthilfsstelle und Fernsprecheinrichtung auf dem Fichtelberge wieder eröffnet.

— Nüssen St. Michael, 30. März. Ihre Durchlaucht die Frau Erbprinzeßin von Schönburg-Waldenburg, welche schon manch schönen Beweis edler Wohlthätigkeit gegeben, hat anlässlich der bevorstehenden Konfirmation ihres Sohnes, des Fürsten Otto Viktor, unser durchlauchtigsten Patro-

natherrn, für alle Gemeinden seines Patronats eine größere Summe geschenkt und zwar für arme männliche Konfirmanden. So konnten auch hier selbst am heutigen Tage durch den Ortspfarrer 80 Mk. an 12 Konfirmandenknaben zur Verteilung gelangen, wodurch in manchem Hause unerwartete Osterfreude angerichtet wurde.

— Dresden, 31. März. Heute mittag wurde die große Glocke der Kreuzkirche, die bei dem Brande des Gotteshauses am 16. Februar abgestürzt war und die eine Gewölbendecke teilweise durchbrochen hatte, aus dem Hauskutt herausgehoben und nach der Straße gebracht, um von hier aus zu Wagen nach der Bierlingschen Erzgießerei befördert zu werden. Dieselbe zeigte eine schiefgrüne Farbe. Ein mächtiger, etwa 4 Centimeter breiter Riß hatte die Glocke vom Kranz bis zur Haube gespalten. Die Haube war jedenfalls bei dem Sturze schon abgebrochen, ebenso fehlte ihr Krone und Henkel. Seit einigen Tagen ist man überhaupt energisch mit den Aufräumarbeiten im Innern der Kirche beschäftigt.

— Der Verband der landwirtschaftlichen Genossenschaften im Königreich Sachsen wird unter der Leitung des Herrn Direktor Bach-Dresden am 3. und 4. April d. J. in Dresden seinen 12. Verbandstag abhalten. Der Verband wurde am 24. Mai 1891 mit 10 Genossenschaften begründet, umfaßte 1892 25, 1893 32, 1894 38, 1895 56, 1896 66 und 1897 85 Genossenschaften, nämlich 45 Darlehns- und Sparkassenvereine, 19 Spar-, Kredit- und Bezugsvereine, 4 Bezugsvereine, 2 Getreidegenossenschaften, 14 Volkereien und 1 Zentralgenossenschaft. Er dürfte somit heute bereits die stärkste genossenschaftliche Organisation im Königreich Sachsen sein. Am Sonntag, den 3. April vormittags hält die Zentral-Gen- und Verkaufsgenossenschaft Dresden, e. S. m. b. H. ihre Generalversammlung, während nachmittags über die Gründung einer genossenschaftlichen Zentralgenossenschaft beraten werden

soil. Die Hauptverhandlungen finden am Sonntag, den 4. April, vormittags 11 Uhr im Neustädter Kasino statt mit folgender Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht der Verbandleitung: Direktor Bach-Dresden;
- 2) Bericht über die Jahresrechnung: Rittergutsbesitzer Dr. Günther-Schierig;
- 3) Festsetzung der Jahresbeiträge;
- 4) Bericht über die im Jahre 1896 vorgenommenen Revisionen: Verbandsrevisor Kaufmann Kraus-Dresden;
- 5) Neuwahl zweier Ausschüßmitglieder;
- 6) Bericht über den 12. Allgemeinen Vereinstag der Deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften zu Steina: Dr. Petermann-Gemmitz;
- 7) Warum und wie sollen die Landwirte den Getreideverkauf genossenschaftlich organisieren, unter besonderer Berücksichtigung der Lagerhausfrage: Rittergutsbesitzer v. Helbreich-Bellwitz;
- 8) Welche Mittel sind zu ergreifen, um für die Volkereigenossenschaften höhere Butterpreise zu erzielen? Guttsbesitzer Bar-Großhändchen.

Besonderes Interesse beansprucht, wie bereits im vorigen Jahr, die Frage des genossenschaftlichen Getreideverkaufs. Auf dem Jittauer Verbandstage 1896 referierte hierüber Hr. Guttsbesitzer Förster-Herwigsdorf, der Begründer der Jittauer Getreidegenossenschaft. Diesmal wird dies Thema von Hr. Rittergutsbesitzer v. Helbreich, dem Begründer und Leiter der Löbauer Getreidegenossenschaft, behandelt. Diese Frage nach der Durchführung des gemeinschaftlichen Getreideverkaufs wird zur Zeit in den Kreisen der deutschen Landwirte am lebhaftesten erörtert, und es ist für die wachsende Bedeutung des Genossenschaftswesens charakteristisch, daß die Führer dieser Bewegung ausnahmslos eifrige Genossenschaftler sind. Auch die Frage nach einer besseren Verwertung der Butter wird schon seit längerer Zeit in einzelnen Genossenschaften besprochen und dürfte vielleicht im Anschluß an die bevorstehenden Verhandlungen zu praktischen Ergebnissen führen. Eine besondere Anziehungskraft werden die diesjährigen Verhandlungen noch dadurch ausüben, daß der Anwalt des Allgemeinen Verbandes der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften, Hr. Geh. Regierungsrat Haas aus